

# Wasserrohrbruch führte zu Stromausfall und Straßensperrung

VON CHRISTIAN VALEK

**Lesumstotel.** Ein Wasserrohrbruch hielt am Freitagabend Kräfte der Stadtwerke Osterholz-Scharmbeck und des Wasser- und Bodenverbandes Osterholz in Atem. In der Straße Am Wullbrandt hatte sich die Verbindungsmuffe einer Trinkwasserleitung in etwa 1,20 Meter Tiefe gelöst. Für die Reparaturarbeiten musste das Wasser- und der Stromnetz der Straße kurzfristig abgeschaltet werden. Die Straße wurde für den Straßenverkehr voll gesperrt. Einige Anwohner hatten über Stunden kein Wasser und Strom, hieß es.

Starker Schneefall behinderte die umfangreichen Reparaturarbeiten. Bei Temperaturen um den Gefrierpunkt standen Bauarbeiter bis zum Stiefelschaft im Schlamm der Baugrube und versuchten, die Muffe abzudichten. Zuvor mussten umliegendes Erdreich und Asphaltdecke der Straße mit einem Presslufthammer gelockert werden.

„Wir erhielten die Mitteilung um 13.15 Uhr. Um ein zehn Zentimeter dickes PVC-Trinkwasserrohr zu reparieren, das an der geklebten Muffe abgerissen war, musste eine 20 000 Watt Stromleitung zuvor von den Stadtwerken abgeschaltet werden. Der Einsatz dauerte bis 00.15 Uhr“, erklärte Wassermeister Fritz-Gerhard Fricke. Seiner Meinung nach, habe möglicherweise der Frost in oberen Erdschichten zum Setzen des Erdreichs geführt. Auch Bodenspannungen könnten für den Schaden verantwortlich gewesen sein.



Einen Wasserrohrbruch im Schneegestöber reparieren: Das passiert nicht alle Tage. Der Einsatztrupp des Wasser- und Bodenverbandes hatte am Wullbrandt alle Hände voll zu tun. Zuvor musste eine 20 000 Watt Stromleitung, die im Weg lag, abgeschaltet werden. CVA-FOTO: CHRISTIAN VALEK